

Vierte Abtheilung.

I. Angelegenheiten der niederen landwirthschaftlichen Schulen, sowie der Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

Die Landwirthschaftsschule in Bitburg, welche den seitherigen Zuschuß von 4500 M. bezog, war von 175 Schülern, gegen 191 im Vorjahre, besucht. Von den 175 Schülern gehörten der eigentlichen Landwirthschaftsschule 150, der mit derselben verbundenen Acker- und Obstbauerschule 25 an. Außer den programmmäßigen Obstbaukursen im Frühjahr und Sommer sind auf Anordnung der königlichen Regierung zu Trier drei theoretisch-praktische Obstbaukurse (Frühjahrs-, Sommer- und Herbstkursus) für Lehrer des Regierungsbezirks Trier abgehalten worden. Die Obstbaukurse zählten im Ganzen 65 Teilnehmer, darunter 41 Lehrer. Die Baumschule, welche im Berichtsjahre noch vergrößert worden ist, enthält 25 177 Stämmchen, von welchen circa 10 000 Stück veredelt sind.

Die Landwirthschaftsschule in Cleve, gleichfalls mit 4500 M. unterstützt, wurde von 116 Schülern, gegen 104 im Vorjahre, besucht. Von den 116 Schülern, welche zum größten Theile dem Kreise Cleve angehörten, besuchten die eigentliche Landwirthschaftsschule 110, die mit der letzteren verbundene Ackerbauschule 6. Der Lehrkursus im praktischen Obstbau zählte 25 Teilnehmer.

Die Ackerbauschule in Saarlouis hatte eine Frequenz von 21 Schülern, gegen 24 im Vorjahre. Die Zahl der Schüler vertheilt sich auf den Kreis Saarlouis mit 7, auf Trier Land mit 5, auf Saarlouis, Merzig und Wittlich mit je 2 und auf den Regierungsbezirk Köln mit 3.

Die 12 landwirthschaftlichen Winterschulen wurden wie folgt besucht:

	Schülerzahl in		
	1882/83	1883/84	1884/85
1. Oberpleis	28	30	30
2. Imgenbroich	16	24	24
3. Geilenkirchen	18	25	26
4. Odenkirchen	16	22	25
5. Simmern	16	10	20
6. Zülpich	21	17	18
7. Wittlich	15	9	10
8. Heddesdorf	14	12	13
9. St. Wendel	14	21	16
10. Büllfrath	22	27	25
11. Lußerath	25	26	15
12. Mors	17	28	20
Summe	222	251	242

Fast an allen landwirthschaftlichen Winterschulen sind zweigliedrige Obstbaukurse abgehalten worden, welche sich einer derartigen Frequenz erfreuten, daß an einzelnen Schulen in 2 Abtheilungen unterrichtet worden ist; einzelne Direktoren hielten in ihren Bezirken auch an andern Orten, als an dem Orte der Winterschule Kurse ab, welche ebenfalls stark besucht wurden.

Aus dem für die landwirthschaftlichen Schulen zc. pro 1884/85 zur Disposition gestellten etatsmäßigen Betrage von	73 000 M. — Pf.
nebst dem aus 1883/84 übernommenen Bestande von	4 818 „ 26 „
Summe	77 818 M. 26 Pf.

wurden folgende Ausgaben geleistet:

I. Zuschüsse an die landwirthschaftlichen Schulen:

a. der Landwirthschaftsschule zu Wittburg (so daß bei einer Frequenz von 175 Schülern der Zuschuß aus provinzialständischen Mitteln pro Kopf 26 M. beträgt.)	4 500 M. — Pf.
b. der Landwirthschaftsschule zu Cleve (so daß bei einer Frequenz von 116 Schülern der Zuschuß aus provinzialständischen Mitteln pro Kopf 38 M. beträgt.)	4 500 „ — „
c. der Ackerbauschule zu Saarburg (so daß bei einer Frequenz von 21 Schülern der Zuschuß aus provinzialständischen Mitteln pro Kopf 350 M. beträgt.)	7 365 „ — „
d. den obengenannten 12 landwirthschaftlichen Wintereschulen (verbunden mit dem Wanderlehrerthum und Obstbaukursen) je 3750 M. =	45 000 „ — „

II. Zur Unterstützung sonstiger landwirthschaftlicher Zwecke.

1. Zuschuß für die Obstbauschule zu Trier	500 „ — „
2. Zuschuß für die landwirthschaftliche Versuchsstation des Rheinischen Bauernvereins zu Kempen	3 000 „ — „
3. Zur Einfriedigung von Weideplätzen im Kreise Malmedy	1 051 „ 32 „
4. der landwirthschaftlichen Lokal-Abtheilung zu Cleve zur Bewilligung von Prämien behufs Verbesserung der wirthschaftlichen Lage der Kleinackerer der Bürgermeisterei Pfalzsdorf	600 „ — „
5. dem landwirthschaftlichen Verein „Bauernstube“ zu Breyell im Kreise Kempen zur Anlage von Korbweiden	580 „ — „

Zu übertragen 67 096 M. 32 Pf. 77 818 M. 26 Pf.

	Uebertrag	67 096 M. 32 Pf.	77 818 M. 26 Pf.
6.	an den Verein zur Förderung der Moor- kultur im deutschen Reiche zu Berlin, welchem die provincialständische Verwal- tung als Mitglied beigetreten ist, den Mitgliedsbeitrag pro 1884 und 1885 mit je 20 M. und Eintrittsgeld von 3 M. =	43 " — "	
7.	Zuschuß für den Obstnuttergarten zu Trier	300 " — "	
8.	zur Vertheilung von Prämien für zweck- mäßig ausgeführte innere Hofeinrich- tungen bäuerlicher Grundbesitzer in den Kreisen Malmedy und Montjoie 2000 M. bzw. 870 M. =	2 870 " — "	
9.	Beihilfe zur Errichtung einer Rebschule im Kreise Berncastel.	1 000 " — "	
10.	Beihilfe für den Verein zur Zucht und Veredelung der Westerwälder Rind- viehrasse in Rheinpreußen	500 " — "	
11.	der Gemeinde Lanck im Kreise Crefeld Land zur Anlage einer Korbweiden- pflanzung eine Beihilfe von	600 " — "	
	Zusammen		72 409 M. 32 Pf.

so daß noch ein auf das Jahr 1885/86 zu übertragender Bestand von 5 408 M. 94 Pf.
verbleibt, auf welchem indessen Bewilligungen in gleicher Höhe ruhen, deren Auszahlung in 1884/85
noch nicht erfolgen konnte.

Die Rechnungen über die Verwaltung der Angelegenheiten der niederen landwirthschaft-
lichen Schulen zc. sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt, die Rechnung pro 1882/83 ist bereits
an den Provinzial-Landtag zum Zwecke der Dechargirung verwiesen, diejenigen pro 1883/84 und
1884/85 werden demselben demnächst vorgelegt werden.

Aus dem aus dem Zinsgewinne des Meliorationsfonds disponiblen Betrage, nämlich:

a.	Bestand aus 1883/84	6 892 M. 68 Pf.
b.	Zinsgewinn aus 1884/85	16 089 " 51 "
	Summe	22 982 M. 19 Pf.

wurden gezahlt:

1.	Beihilfen zu Entwässerungs- und Heckenanlagen auf dem hohen Bann:		
	a. der Gemeinde Malmedy 344 M. — Pf.	} 864 M. 53 Pf.	
	b. " " Dvifat . 356 " 66 "		
	c. " " Roetgen . 100 " 82 "		
	d. " " Kesternich 63 " 05 "		
	Zu übertragen	864 M. 53 Pf.	22 982 M. 19 Pf.

	Uebertrag	864 M. 53 Pf.	22 982 M. 19 Pf.
2.	der Gemeinde Obergarken, Kreis Eus- kirchen, zur Drainirung eines Gemeinde- grundstücks eine Beihilfe von	800 " — "	
3.	der Gemeinde Walscheid, Kreis Wittlich, zur Ausführung einer Drainage eine Bei- hilfe von	500 " — "	
4.	den Gemeinden Clüsserath, Leinen und Wintersdorf im Landkreise Trier zur Anlage von Obstmusterpflanzungen auf Gemeindeeigenthum Beihilfen von je 200 M. =	600 " — "	
5.	An Beihilfen zur Förderung des Feld- grasbaues:		
	a. dem Landkreise Trier 828 M. 41 Pf. {	1 327 " 91 "	
	b. dem Kreise Berncastel 499 " 50 " }		
6.	den Gemeinden Berk, Hellenthal, Holle- rath und Udenbreth im Kreise Schleiden zur Umzäunung von Korbweidenanlagen eine Beihilfe von	60 " — "	
7.	auf eine der Gemeinde Beckingen im Kreise Merzig zur Ausführung einer Wiesenmelioration bewilligte Beihilfe von 500 M. abschläglic	250 " — "	
8.	der Gemeinde Dudenroth im Kreise St. Goar zur Ausführung einer Korb- weidenanlage ein Zuschuß von	180 " — "	
	Zusammen	4 582 " 44 "	

Bleibt Bestand am Schlusse des Rechnungsjahres 1884/85 18 399 M. 75 Pf.
auf welchem noch verschiedene Bewilligungen lasten.

An Bewilligungen, welche am Ende des Etatsjahres 1884/85 noch auf dem Statskredit
und dem Zinsgewinn des Meliorationsfonds ruhten, oder bis zum Finalabschlusse ertheilt bezw. in
Aussicht gestellt worden, sind anzuführen:

I. Hinsichtlich des etatsmäßigen Fonds:

1.	Restbetrag der Bewilligung der Gemeinde Kalterherberg, Kreis Montjoie, für Hecken- anlagen auf dem hohen Bemm	25 M. — Pf.
2.	Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Kleinackerer der Bürgermeisterei Pfalzdorf pro 1885/86, s. oben 4	600 " — "
3.	Zur Einfriedigung von Weideplätzen im Kreise Malmédy pro 1885/86, s. oben 3	1 000 " — "
	Zu übertragen	1 625 M. — Pf.

	Uebertrag	1 625 M.	— Pf.
4.	Zur Vertheilung von Prämien für innere Hofeinrichtungen bauerlicher Grundbesitzer in den Kreisen Malmedy und Montjoie und zwar aus dem Statsjahr 1884/85 Rest 400 M., und für das Statsjahr 1885/86 2250 M., s. oben 8	2 650	" — "
5.	Beihilfe für den Verein zur Zucht und Veredelung der Westerwälder Rindviehrasse pro 1885/86, s. oben 10	500	" — "
6.	Zuschuß für die Obstbauschule in Trier pro 1885/86, s. oben 1	500	" — "
7.	Zuschuß für die Rebschule in Berncastel pro 1885/86 (ebenso pro 1886/87)	500	" — "
8.	Remuneration für einen Wanderlehrer	150	" — "
9.	Beihilfe für eine Wiesenmelioration in der Gemeinde Nisterberg, Kreis Altenkirchen	1 500	" — "
	Summe	7 425 M.	— Pf.

II. Hinsichtlich des Zinsgewinnes des Meliorationsfonds.

1.	Beihilfe für die Wiesengenossenschaft zu Bodenbach, Kreis Aidenau	1 000 M.	— Pf.
2.	Beihilfe für die Wiesenmelioration der Gemeinde Lind, Kreis Aidenau	1 000	" — "
3.	Ebenso der Gemeinde Beckingen, Kreis Merzig, (Rest s. oben 7)	250	" — "
4.	Beihilfe zur Anlage einer Brücke für die Gemeinde Satzvey-Firmenich	300	" — "
5.	Zu Entwässerungen und Heckenanlagen auf dem hohen Venn	3 135	" 47 "
6.	Drainagebeihilfe für die Gemeinde Waldhölzbach, Kreis Merzig	1 280	" — "
7.	Beihilfe für die Wiesengenossenschaft zu Büdingen, Kreis Merzig	200	" — "
8.	Beihilfe für die Obstbaumpflanzungen in der Gemeinde Deinberg, Kreis St. Wendel	300	" — "
9.	Beihilfe für eine Wiesenmelioration in der Gemeinde Denklingen, Kreis Waldbroel	330	" — "
10.	Projektkosten einer Bachregulirung in der Gemeinde Eckenhagen, Kreis Waldbroel	400	" — "
11.	Beihilfe für eine Wiesengenossenschaft in Untertheilen, Kreis Merzig	750	" — "
	Summe	8 945 M.	47 Pf.

Dem Bestande von 5408 M. 94 Pf. und 18399 M. 75 Pf. = 23 808 M. 69 Pf. stehen Belastungen von 7425 und 8945 M. 47 Pf. = 16 370 M. 47 Pf. gegenüber, abgesehen von einer pro 1886/87 bereits beschlossenen Bewilligung.

Obstbaufonds.

Ueber die Verwendung des von dem 27. Provinzial-Landtage behufs allmählicher Beseitigung der durch den Frost 1879—1881 den Obstbaumpflanzungen in der Rheinprovinz entstandenen Verluste, sowie behufs Hebung der Obstbaumzucht, auf die Dauer von 5 Jahren aus dem Zinsgewinne der Provinzial-Hülfskasse zur Verfügung gestellten Betrages von jährlich 12 000 M. ist Folgendes im Anschluß an den Bericht pro 1882 Seite 66 und pro 1883/84 Seite 71—75 anzuführen:

Es war beschlossen:

I. Den Betrag von 6000 M. jährlich, also 30 000 M. im Ganzen, zur Anschaffung von Obstbäumen zu verwenden. Unter Aufrechterhaltung der in dem Berichte pro 1883/84 pag. 71—73 hervorgehobenen Bedingungen beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath nach Anhörung der Obstbau-Kommission, die zugesagten Bewilligungen auch für diejenigen Obstbäume fortbestehen zu lassen, welche erst im Herbst 1885 gepflanzt werden sollten. Diefem Beschlusse lag die Erwägung zu Grunde, daß in einzelnen Kreisen durch die gesteigerte Nachfrage, die nicht mehr zu befriedigen war, der Verkaufspreis um 50%, ja bis zu 100% in die Höhe geschraubt wurde, so daß die Preise zu dem Werthe des Baumes und der zugebilligten Subvention nicht in einem richtigen Verhältnisse standen. Es mag dies die Hauptveranlassung gewesen sein, weshalb die ursprünglich mit 16 789 M. 20 Pf. (pag. 73 des Berichts pro 1883/84) bewilligten Subventionen nicht zur Auszahlung gelangt, ja sogar ein Verzicht auf einen erheblichen Betrag erklärt worden ist; auf der andern Seite stand nach der Mittheilung der königlichen Regierungen und der Landräthe der Verlust, welchen die kleinen Grundbesitzer an Zeitversäumniß zc. behufs Erlangung der Subvention von 30 Pf. pro Baum erleiden würden, in keinem Verhältnisse zu dieser Subvention und endlich erschien auch die absolut nothwendige Kontrolle bei Anschaffung und Pflanzung der Bäume sehr Vielen nicht genehm. Trotzdem ist folgendes Resultat zu verzeichnen:

Laufende Nr.	Kreis.	Bewilligter Betrag.		Bezahlt oder zur Auszahlung beantragt.		Verzichtet.		Vorbehalten.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.

I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen (Land)	186	60	19	80	—	—	166	80
2	Düren	297	30	251	40	—	—	45	90
3	Erfelenz	44	10	10	80	—	—	33	30
4	Geiltenkirchen	58	50	51	90	—	—	6	60
5	Heinsberg	51	90	65	40	—	—	—	—
6	Jülich	19	80	3	60	—	—	16	20
7	Malmédy	357	90	70	80	—	—	287	10
8	Montjoie	109	50	89	70	—	—	19	80
9	Schleiden	598	80	—	—	598	80	—	—
		1 724	40	563	40	598	80	575	70
		13	50						
		(cfr. pos. 5)							

Laufende Nr.	Kreis.	Bevilligter Betrag.		Bezahlt oder zur Auszahlung beantragt.		Berzichtet.		Vorbehalten.	
		M	ſ.	M	ſ.	M	ſ.	M	ſ.

II. Regierungsbezirk Koblenz.

1	Adenau	133	80	—	—	—	—	133	80
2	Ahrweiler	355	50	260	40	95	10	—	—
3	Altenkirchen	150	60	126	—	24	60	—	—
4	Koblenz	36	30	—	—	36	30	—	—
5	Cochern	355	80	191	70	164	10	—	—
6	St. Goar	329	40	177	60	151	80	—	—
7	Kreuznach	152	40	56	70	95	70	—	—
8	Mayen	643	20	—	—	643	20	—	—
9	Meißenheim	153	30	13	80	139	50	—	—
10	Neuwied	560	10	560	10	—	—	—	—
11	Simmern	946	20	87	60	858	60	—	—
12	Wetzlar	987	60	810	—	177	60	—	—
13	Zell	32	10	9	—	23	10	—	—
		4 836	30	2 292	90	2 409	60	133	80

III. Regierungsbezirk Köln.

1	Bipperfürth	98	70	37	20	61	50	—	—
2	Waldbroel	303	30	303	30	—	—	—	—
3	Summersbach	103	50	73	20	30	30	—	—
4	Bergheim	29	10	—	—	29	10	—	—
5	Mülheim a. Rhein	176	70	15	—	105	90	55	80
6	Köln (Land)	72	—	15	60	56	40	—	—
7	Sieg	136	20	136	20	—	—	—	—
8	Rheinbach	18	—	—	—	—	—	18	—
9	Euskirchen	93	90	48	60	45	30	—	—
		1 031	40	629	10	328	50	73	80

IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen	3	60	—	—	3	60	—	—
2	Cleve	178	50	178	50	—	—	—	—
3	Crefeld (Land)	111	60	81	—	30	60	—	—
4	Düsseldorf (Land)	227	40	216	30	11	10	—	—
5	Duisburg	18	30	—	—	18	30	—	—
6	Essen	66	60	66	60	—	—	—	—
7	Gelbern	87	30	84	90	2	40	—	—
8	M.-Glabbach	80	10	80	10	—	—	—	—
9	Grevenbroich	27	60	—	—	27	60	—	—
10	Kempen	113	70	113	70	—	—	—	—
11	Lennepe	480	90	480	90	—	—	—	—
12	Mettmann	52	50	48	60	3	90	—	—
13	Mörs	78	30	78	30	—	—	—	—
14	Mülheim a. d. Ruhr	97	50	7	50	90	—	—	—
15	Neuß	124	20	124	20	—	—	—	—
16	Rees	57	30	—	—	57	30	—	—
17	Solingen	335	10	31	50	303	60	—	—
		2 140	50	1 592	10	548	40	—	—

Laufende Nr.	Kreis.	Bewilligter Betrag.		Bezahlt oder zur Auszahlung beantragt.		Verzichtet.		Vorbehalten.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.	M.	ℳ.

V. Regierungsbezirk Trier.

1	St. Wendel	200	10	196	50	—	—	3	60
2	Ottweiler	183	90	183	90	—	—	—	—
3	Saarbrücken	174	30	157	80	16	50	—	—
4	Saarlouis	364	50	364	50	—	—	—	—
5	Merzig	60	30	—	—	—	—	60	30
6	Saarburg	192	60	115	20	77	40	—	—
7	Trier (Land)	764	70	146	10	—	—	618	60
8	Witburg	2 058	—	338	10	—	—	1 719	90
9	Prüm	1 279	50	1 062	30	—	—	217	20
10	Daun	667	50	514	80	—	—	152	70
11	Wittlich	510	90	194	10	—	—	316	80
12	Berncastel	600	30	600	30	—	—	—	—
		7 056	60	3 873	60	93	90	3 089	10

Zusammenstellung.

I.	Regierungsbezirk Aachen	1 724	40	563	40	598	80	575	70
II.	" Koblenz	4 836	30	2 292	90	2 409	60	133	80
III.	" Köln	1 031	40	629	10	328	50	73	80
IV.	" Düsseldorf	2 140	50	1 592	10	548	40	—	—
V.	" Trier	7 056	60	3 873	60	93	90	3 089	10
	Summe	16 789	20	8 951	10	3 979	20	3 872	40
						16 802	70		
						13	50	ab (siehe I. 5)	
						16 789	20		

Es haben also vermittelt der Subvention angeschafft:

Regierungsbezirk Aachen	(563 M. 40 Pf.)	1 878	Bäume,
" Koblenz	(2 292 " 90 ")	7 643	"
" Köln	(629 " 10 ")	2 097	"
" Düsseldorf	(1 592 " 10 ")	5 307	"
" Trier	(3 873 " 60 ")	12 912	"
Summe	(8 951 M. 10 Pf.)	29 837	Bäume.

Demgemäß ist von diesem Theil des Obstbaufonds verausgabt 8951 M. 10 Pf., die vorbehaltenen Bewilligungen betragen 3872 M. 40 Pf., so daß von dem Betrage ad 30 000 M., 17 176 M. 50 Pf. am Ende des Etatsjahres disponibel blieben.

II. Hinsichtlich der zweiten Hälfte der zur Verfügung gestellten Mittel wird zunächst auf den Bericht pro 1883/84 pag. 73/74 verwiesen, nach welchem unter den dort aufgeführten Bedingungen Bewilligungen beschlossen sind mit 18 104 M. 34 Pf.; zurückgezogen ist wegen Nichterfüllung der Bedingungen die für die Baumschule Gillesheim (Nr. 2) beschlossene Bewilligung von 750 " — "

so daß verblieben 17 354 M. 34 Pf.

Ferner sind in dem Etatsjahr 1884/85 bewilligt:

1. an die Gemeindebaumschule zu Daun	500 M. — Pf.
2. " " Kreisbaumschule zu Belven	400 " — "
3. " " " " Simmerath	200 " — "
4. " " " " Büllingen einen jährlichen Zuschuß von 250 M. auf 3 Jahre	750 " — "
	<hr/>
	1 850 M. — Pf.
mit obigen Bewilligungen ad	17 354 " 34 "
	<hr/>
	19 204 M. 34 Pf.

Auf diese Bewilligungen sind bezahlt nach dem Bericht pro 1882 pag. 67 3 354 M. 34 Pf.
pro 1883/84 pag. 75 4 750 " — "

so sind folgende Beträge:

1. Kreisbaumschule zu Daun	950 M.
2. Obstbaumschule zu Wülfrath	150 "
3. Zur Ausbildung von Baumwärttern (Bitburg)	150 "
4. Obstbaumschule zu Lutzerath	800 "
5. Baumschule zu Nötgen	50 "
6. Kreisbaumschule zu Belven	400 "
7. Kreisbaumschule zu Geilenkirchen	300 "
8. Kreisbaumschule zu Weßlar	300 "
	<hr/>
	3 100 " — "

es beruhen noch Bewilligungen ad 8 000 " — "
auf dem Obstbaufonds
wie oben 19 204 M. 34 Pf.,
so daß von dem II. Theil des Obstbaufonds noch disponibel ist 10 795 " 66 "

30 000 M. — Pf.

Die nachstehende tabellarische Aufstellung gibt die Uebersicht über Bewilligungen, Zahlungen und Belastungen des II. Theiles des Obstbaufonds:

Laufende Nr.	Kreis.	Schule.	Bewilligungen.		Gezahlt.		Rest für künftige Etatsjahre.	
			M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.

I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Düren	Obstbaumschule in Gürzenich	602	40	602	40	—	—
2	Eupen	Kreisbaumschule in Belven	400	—	400	—	—	—
3	Geilenkirchen	" " Geilenkirchen	2 000	—	800	—	1 200	—
4	Malmedy	" " Büllingen	750	—	—	—	750	—
5	Montjoie	Obstbaumschule in Nötgen	350	—	200	—	150	—
		Kreisbaumschule in Simmerath	400	—	200	—	200	—
			<hr/>		<hr/>		<hr/>	<hr/>
			4 502	40	2 202	40	2 300	—

Laufende Nr.	Kreis.	Schule.	Be-		Gezahl.		Rest	
			willigungen.				für künftige	Etatjahre.
			M	¢	M	¢	M	¢

II. Regierungsbezirk Koblenz.

1	Adenau	Kreisbaumschule in Adenau	1 200	—	—	—	1 200	—
2	Cochem	Obstbaumschule in Lutzerath	2 000	—	800	—	1 200	—
3	Neuwied	Ausbildung von Baumwärttern	200	—	200	—	—	—
4	Simmern	Obstbaumschule in Simmern	1 500	—	900	—	600	—
5	Wehlar	Kreisbaumschule in Wehlar	1 500	—	900	—	600	—
			6 400	—	2 800	—	3 600	—

III. Regierungsbezirk Köln.

1	Eusfirchen	Ausbildung von Baumwärttern	200	—	200	—	—	—
---	------------	---------------------------------------	-----	---	-----	---	---	---

IV. Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Essen	Gemeindebaumschule in Alteneffen	1 900	—	1 300	—	600	—
2	Mettmann	Obstbaumschule in Wülfrath	300	—	150	—	150	—
			2 200	—	1 450	—	750	—

V. Regierungsbezirk Trier.

1	Merzig	Remunerirung von Obstlehrern	450	—	450	—	—	—
2	Saarburg	Obstbaumschule	150	—	—	—	150	—
3	Witburg	Obstbaumschule	1 500	—	600	—	900	—
		Pomologe Arnold	500	—	500	—	—	—
		Ausbildung von Baumwärttern	150	—	150	—	—	—
4	Daun	Bürgermeisterei-Baumschule	1 250	—	950	—	300	—
5	Wittlich	Obstbaumschule Bettenfeld	400	—	400	—	—	—
			4 400	—	3 050	—	1 350	—

Zusammenstellung.

I.	Regierungsbezirk Aachen	4 502	40	2 202	40	2 300	—
II.	" Koblenz	6 400	—	2 800	—	3 600	—
III.	" Köln	200	—	200	—	—	—
IV.	" Düsseldorf	2 200	—	1 450	—	750	—
V.	" Trier	4 400	—	3 050	—	1 350	—
Summe		17 702	40	9 702	40	8 000	—
				8 000	—		
				17 702	40		
Außerdem:							
1. Bewilligung zur Herausgabe eines Buches		1 200	—				
2. Diäten der Obst-Baukommission		301	94				
				1 501	94		
Summe wie oben				19 204	34		

Hiernach ist aus dem Obstbaufonds disponibel:

Abtheilung I	17 176	M.	50	ℳ.
" II	10 795	"	66	"
	27 972	M.	16	ℳ.

Die engere Obstbau-Kommission ist, bevor der Provinzial-Verwaltungsrath die Subventionen bewilligte, stets gehört worden.

Nothstandsfonds.

Sinsichtlich des Nothstandsfonds, welcher in Ausführung des Beschlusses des 29. Provinzial-Landtages aus den laufenden Einnahmen des Kreisrentenfonds mit je 100 000 M. während der Etatsjahre 1884/85 und 1885/86 entnommen werden soll, wird Folgendes bemerkt:

A.

Die in dem Etatsjahre 1884/85 gemeinschaftlich vom Staate mit $\frac{2}{3}$ und der Provinz mit $\frac{1}{3}$ zu bestreitenden Aufwendungen betrafen nach dem Bericht pro 1883/84 pag. 78—80.:

I. Meliorationen im Gesamtbetrage von 141 826 M. Hiervon betrug der Antheil der Provinz 47 275 M. 33 Pf.; da jedoch 3 Projekte des Regierungsbezirks Koblenz:

Uersfeld mit	1 600 M.
Welcherath mit	900 "
Bodenbach mit	2 600 "

5 100 M. bereits aus andern Fonds

bewilligt waren, so kommt der diesseitige Antheil $5100 : 3 = 1700$ von obigen 47 275 M. 33 Pf. in Abzug mit 1 700 " — "

so daß verblieben 45 575 M. 33 Pf.

Nach Mittheilung der Königlichen Regierung zu Koblenz in der am 22. April 1885 zu Koblenz stattgehabten zweiten Konferenz zwischen Vertretern der Königlichen Staatsregierung und der provinzialständischen Verwaltung sind die Bewilligungen für folgende Projekte hinfällig geworden und demnach abzusetzen:

Projekt Uersfeld mit	1 600 M.	Ent- und Bewässerung
" Welcherath "	900 "	" "
" Ritterath "	2 500 "	" "
" Lurem "	1 500 "	" "
" Lind "	2 000 "	" "
" Kaisersesch "	1 000 "	" "
" Auderath "	600 "	" "
" Walldorf "	1 600 "	" "
" Wershoven "	1 400 "	Wiesen-Melioration
" Zermüllen "	450 "	" "
" Wershoven "	700 "	" "
	14 250 M.	

Von dieser Summe wurden 2000 M. auf ein Projekt Nachtsheim, Kreis Mayen, übertragen, so daß für die Provinz in Wegfall kommt: $12250 : 3 = 4083\frac{1}{3}$ M. Die Antheile der beiden Projekte Uersfeld und Welcherath mit zusammen 2500 M. sind bereits aus dem oben angegebenen Grunde unberücksichtigt gelassen, müssen daher hier mit einem Drittel = $833\frac{1}{3}$ M. in Abzug kommen, so daß von den Bewilligungen ad 45 575 M. 33 Pf. zu streichen waren $4083\frac{1}{3}$ M.

$833\frac{1}{3}$ "

also 3 250 " — "

so daß blieben 42 325 M. 33 Pf.

Die sämmtlichen Projekte im Regierungsbezirke Aachen, welche mit 6 032 M. von der Provinz unterstützt sind und die fernern Projekte des Regierungsbezirks Koblenz mit 2 960 " sind nicht erledigt.

Dagegen sind die Projekte des Regierungsbezirks Trier ausgeführt und bezahlt mit 33 333 M. 33 Pf. abzüglich eines bei dem Projekte Ubler erparten Betrages von 76 " 33 "

33 257 "

42 249 " — "

bleibt wie oben 76 M. 33 Pf.

II. Zur Förderung des Feldgrasbaues war ein Betrag ausgeworfen von 16 500 M., mithin zu Lasten der Provinz 5 500 M. — Pf.; verwendet wurden 5 496 " 85 " bleibt erpart 3 M. 15 Pf.

III. Von den Aufwendungen, welche der Provinzialverband allein aus seinen Mitteln zu Meliorationszwecken bewilligt hat, sind aufzuführen:

1. ein Darlehn zu Lasten des Ziegelfabrikanten Kirst zu Uedersdorf, rückzahlbar in 6 gleichen Raten 800 M. — Pf.
2. zur Förderung der Korbweidenkultur (Bericht pro 1883/84 pag. 81) 6 050 " — "
3. zur Prämiiirung der Düngerstätten (siehe daselbst) 1 000 " — "
4. für die Obstbauschule in Wittburg (siehe daselbst) 2 000 " — "
5. Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 3./4. Juli 1884 für die Wiesenmelioration Nachtsheim, Kreis Mayen 664 " — "
6. durch denselben Beschluß ein der Gemeinde Harschbach bewilligtes zinsfreies Darlehn von 1 000 " — "

Dieses Darlehn wurde ausbezahlt, die Gemeinde verweigerte aber nachträglich die Ausführung der Melioration und wurde deshalb das Darlehn zurückgegeben.

Zu übertragen 11 514 M. — Pf.

	Uebertrag	11 514 M. — Pf.
7. durch denselben Beschluß der Gemeinde Oberähren, Kreis Neuwied	383	" — "
8. ebenso der Gemeinde Raubach	263	" — "
9. " " Gemeinde Kaufen	880	" — "
10. " " Gemeinde Dernbach	480	" — "
11. " " Wiefengenossenschaft Kell-Waldweiler, Kreis Trier	1 500	" — "
12. " " Drainagegenossenschaft zu Kersch-Olf-Kewel, Kreis Trier	1 500	" — "
13. den Gemeinden Mhaunen, Rapperath, Kempfeld und Berglicht, Kreis Berncastel	2 400	" — "
14. der Wiefengenossenschaft zu Greimerath, Kreis Saarburg .	1 500	" — "
15. für zwei Wanderlehrer	2 000	" — "
16. durch den Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 4. November 1884 für Futtergras der Gemeinde Denklingen	400 M.	
der Gemeinde Walbroel	2 000	"
der Gemeinde Eckenhagen	2 000	"
	4 400	" — "
17. durch denselben Beschluß für die Regulirung des Pützborn- und Lieserbach-Thales	1 260	" — "
18. durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 3. Dezember 1884 der Wiefengenossenschaft Betteldorf . .	917	" — "
19. durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 13./14. Januar 1885 der Wiefengenossenschaft Eckfeld . .	267	" — "
20. ebenso dem Kreis Berncastel für Futtergras	725	" — "
21. " " Kreise Trier zur Prämirung von Düngerstätten	500	" — "
22. " der Genossenschaft in Hermeskeil	3 500	" — "
23. " dem Kreise Cochem zur Prämirung von Düngerstätten	250	" — "
24. " 6 Gemeinden des Regierungsbezirks Aachen für Korbweidenanlagen	436	" 70 "
25. durch Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes vom 16./18. März 1885 für Prämirung von Düngerstätten dem Kreise Walbroel	1 000	" — "
26. ebenso für Futtergras dem Landkreise Trier	2 000	" — "
Summe	37 675	M. 70 Pf.

Von dieser Summe sind:

Nr.	Bezahlt.		Nicht abgehoben.		Verzichtet.	
	M	℥.	M	℥.	M	℥.
1	800	—	—	—	—	—
2	5 450	—	—	—	600	—
3	1 000	—	—	—	—	—
4	2 000	—	—	—	—	—
5	—	—	664	—	—	—
6	—	—	—	—	1 000	—
7	—	—	383	—	—	—
8	—	—	263	—	—	—
9	—	—	880	—	—	—
10	480	—	—	—	—	—
11	—	—	1 500	—	—	—
12	—	—	1 500	—	—	—
13	2 400	—	—	—	—	—
14	—	—	—	—	1 500	—
15	2 000	—	—	—	—	—
16	4 400	—	—	—	—	—
17	1 260	—	—	—	—	—
18	917	—	—	—	—	—
19	267	—	—	—	—	—
20	—	—	725	—	—	—
21	—	—	500	—	—	—
22	—	—	3 500	—	—	—
23	—	—	250	—	—	—
24	206	70	230	—	—	—
25	—	—	1 000	—	—	—
26	—	—	2 000	—	—	—
	21 180	70	13 395	—	3 100	—
	13 395	—	—	—	—	—
	3 100	—	—	—	—	—
Summe wie oben . . .	37 675	70	—	—	—	—

Hiernach sind aus dem Nothstandsfonds pro 1884/85 im Betrage von 100 000 M. — ℥.

	Bezahlt:	Bewilligt und noch nicht bezahlt:	
ad I.	33 257 M. — ℥.	6 032 M. — ℥.	Nachen
		2 960 " — "	Koblenz
ad II.	5 496 " 85 "	— " — "	
ad III.	21 180 " 70 "	13 395 " — "	
	59 934 M. 55 ℥.	22 387 M. — ℥.	
	22 387 " — "		
		82 321 " 55 "	
bleiben als Uebertrag für das Statsjahr 1885/86		17 678 M. 45 ℥.	
so daß unter Hinzurechnung des Nothstandsfonds pro 1885/86		100 000 " — "	
		117 678 M. 45 ℥.	

am 1. April 1885 disponibel waren.

B.

In derselben Weise, wie pro 1884/85, sind auch für das Etatsjahr 1885/86 Seitens der Königlichen Staatsregierung zur Hebung des Nothstandes in der Eifel 200 000 M. bewilligt, wie in gleicher Weise der Provinzial-Verwaltungsrath zur Hebung des Nothstandes in allen nothleidenden Gegenden der Provinz 100 000 M. aus der Kreisrente zur Disposition gestellt hatte. Behufs Verhandlung über die Verwendung der für die Eifel zur Verfügung stehenden Fonds fand am 22. April 1885 in Koblenz eine Konferenz statt, an welcher gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 16./18. März cr. Seitens der provincialständischen Verwaltung Theil nahmen, der Landtags-Marschall, der Landes-Direktor, Graf von Beißel-Gymnich, Beigeordneter Nels und der Dezerent Landesrath Küster.

Durch denselben Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths wurde die für das Etatsjahr 1884/85 gewählte verstärkte Nothstands-Kommission bestehend aus:

1. dem Landtags-Marschall,
2. „ Vice-Landtags-Marschall,
3. „ Landes-Direktor

und folgenden Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsraths:

4. Freiherrn von Geyr-Schweppenburg,
5. Grafen von Beißel-Gymnich,
6. Nels,
7. Eich,
8. Geheimen Kommerzienrath Boch

und folgenden kooptirten Mitgliedern:

9. Grafen Wilderich von Spee,
10. Gutsbesitzer Limbourg,
11. Bürgermeister Hölzer,
12. Rektor Cremer,
13. Gutsbesitzer Lehmann,
14. Freiherrn Clemens von Hövel,
15. Generalsekretär Havenstein

wiebergewählt, resp. durch die Neuwahl des Geheimen Kommerzienraths Boch verstärkt; zugleich aber bestimmt,

1. daß diese Nothstands-Kommission nach der Koblenz'er Konferenz zusammenberufen werden solle, um über die Beschlüsse dieser Konferenz sowie die alsdann vorliegenden Anträge auf Bewilligungen aus dem Nothstandsfonds gehört zu werden, daß aber im Laufe des Etatsjahres zu den Sitzungen der Nothstands-Kommission außer den Mitgliedern des Provinzial-Verwaltungsraths nur diejenigen von dem Landtags-Marschall eingeladen werden sollen, welche über die etwa vorliegenden Anträge und Projekte Auskunft zu geben im Stande sein würden.

Sodann war

2. bestimmt, daß aus dem Nothstandsfonds für das Eifelgebiet 60 000 M., für die übrigen Nothstandsbezirke, zu welchen insbesondere der Hunsrück, Westerwald und Hochwald gehören, 25 000 M. verwendet und der Rest einstweilen reservirt werden solle.

Die im vorigen Jahre angenommenen Grundsätze, nach welchen der Staat allein die Kosten des technischen Personals und der Vorarbeiten, der Aufforstungen, die Beihilfen für Flachsbaum, Milchwirtschaft und für die Stipendien an der Obstbauschule zu Bitburg zu bestreiten, während die Provinz die Subventionen für Weidenbau und Düngerstätten zu zahlen übernommen hatte, wurden auch in der zweiten Koblenz'er Konferenz vom 22. April 1885 mit der Maßgabe gebilligt, daß die Provinz auch die Unterstüzungen des Obstbaues allein zu leisten habe. Da die Staatsregierung als

1. Befoldung des technischen Personals und sonstige Vorarbeitskosten	35 000 M.
2. für Forstzwecke	35 000 "
3. Milchwirtschaft	2 000 "
4. Flachsbaum	3 000 "
5. Stipendien für die Obstbauschule zu Bitburg	2 850 "
6. Wanderlehrer	4 000 "
7. Reservefonds	10 000 "
Summe	91 850 M.

von der Bewilligung von 200 000 "
 vorwegnahm, so blieben nur 108 150 M.
 für Meliorationen und Futtergras als Beitrag der Staatsregierung übrig. Da nach den getroffenen Abmachungen der Staat $\frac{2}{3}$ und die Provinz $\frac{1}{3}$ zu den vorgedachten Meliorationen beizusteuern sollten, so war für das Etatsjahr 1885/86 aus Provinzialmitteln 54 075 M. beizutragen und demnach im Ganzen zu verwenden 162 225 M.

Hierzu kam aus den Bewilligungen, welche im Jahre 1884/85 für den Regierungsbezirk Koblenz bestimmt waren, aber hinfällig geworden sind, wie ad I angegeben, 12 250 M., abzüglich 833 $\frac{1}{3}$, also 11 416 $\frac{2}{3}$ M.,
 so daß mit obigen 162 225 "
 173 641 $\frac{2}{3}$ M.

im Ganzen für die Eifel zur Verwendung kommen konnten. Angemeldet waren Anträge:

1. aus dem Regierungsbezirk Aachen für	45 420 M.
2. " " " Koblenz "	113 180 "
3. " " " Trier "	162 375 "
	320 975 M.,

so daß eine erhebliche Reduktion vorgenommen werden mußte. Das Resultat der Konferenz ergab folgende Vorschläge zu Bewilligungen:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Flächen- angabe. ha	Art der Melioration.	Kosten. M	Beitrag der Inte- ressenten. M	Be- willigung. M	Bemerkungen.	Zufschuß der Provinz. M
-----	--------	-----------	---------------------------	-------------------------	--------------	--	------------------------	--------------	----------------------------------

I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Schleiden	Ahrdorf	60	Ent- und Bewässerung der Wiesenthäler des Ahr- und Ahlbaches, Regulierung des Ahrbachbettes	24 000	3 000	7 000	I. Rate von drei. Ev. falls dies von technischer Seite für zweck- mäßig erachtet werden sollte, im zweiten Jahre zu vollenden.	2 333 $\frac{1}{3}$
2	desgl.	Baasßen u. Cronenburg	4 km Thal- breite	Ent- und Bewässerung des Wiesenthales des Ryllbaches, Regelung des Bachbettes	30 000	5 000	8 333 $\frac{1}{3}$		2 777 $\frac{1}{3}$
3	desgl.	Londorf	60	Ent- und Bewässerung der Weidefläche „auf dem Aspich“	7 200	90	270		90
4	Malmedy	Cronbach	40,8	Ent- und Bewässerung des Emmelsbaches-Wiesenthales zwischen Ober- und Nieder- emmel	6 600	1 650	4 950		1 650
5	Montjoie	Simmerath	25	Anlage eines Versuchsfeldes für Flachsbau	167	67	100		33 $\frac{1}{3}$
Summe Aachen . .					67 967	9 807	20 653 $\frac{1}{3}$		6 884 $\frac{1}{3}$

II. Regierungsbezirk Koblenz.

1	Abenau	Hersbroich	11,8	Entwässerung durch Drainage	3 200	360	2 840	I. Rate	946 $\frac{2}{3}$
2	desgl.	Hoffelt	15	desgl.	4 050	410	3 640		1 213 $\frac{1}{3}$
3	desgl.	Dorfel	27	desgl.	8 400	842	4 000		1 333 $\frac{1}{3}$
4	desgl.	Hönningen	15	desgl.	4 100	460	3 640		1 213 $\frac{1}{3}$
5	desgl.	Oberbaar	5	desgl.	1 280	180	1 100		366 $\frac{2}{3}$
6	desgl.	Inful und Lückenbach	8,8	Ent- und Bewässerung	2 100	240	1 860		620
7	desgl.	Hersbachthal	14,8	desgl.	3 500	400	3 100		1 033 $\frac{1}{3}$
8	desgl.	Weibern	44,78	desgl.	10 300	1 150	5 000		1 666 $\frac{2}{3}$
9	desgl.	Eschbachthal	—	Bachregulierung innerhalb eines Genossenschaftsgebietes	2 200	—	2 200		733 $\frac{1}{3}$
10	Ahrweiler	Oberziffen und Nieder- dürenbach	16,8	Ent- und Bewässerung des Quackenbachthales	3 300	350	2 950		983 $\frac{1}{3}$
11	desgl.	Niederziffen	9	Ent- und Bewässerung	1 600	180	1 420		473 $\frac{1}{3}$
12	desgl.	Berg	6,8	desgl.	1 700	200	1 500		500
13	Cochern	Welnien	40	Entwässerung	13 000	1 500	6 000		2 000
14	desgl.	Büchel	7	Entwässerung durch Drainage	2 065	225	1 840		613 $\frac{1}{3}$
Summe Koblenz . .					60 795	6 497	41 090		13 696 $\frac{2}{3}$

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Flächen- Angabe. ha	Art der Melioration.	Kosten. M	Beitrag der Inte- ressenten. M	Be- willigung. M	Bemerkungen.	Zuschuß der Provinz. M
-----	--------	-----------	---------------------------	-------------------------	--------------	--	------------------------	--------------	---------------------------------

III. Regierungsbezirk Trier.

1	Dam	Rüßborner Thal	125,77	Wiesenmelioration	32 000	5 900	14 156	II. Rate	8 700
2	desgl.	Liefer-Thal	69,24	desgl.	27 000		11 944		
3	desgl.	Weidenbach I	8,011	Drainage	1 900	190	1 710	I. Rate	3 333 ¹ / ₂
4	desgl.	Dreis	70,8652	Wiesenmelioration	22 000	2 200	10 000		
5	desgl.	Auel	46,6111	Drainage	11 300	1 130	5 000	I. Rate	1 666 ² / ₃
6	desgl.	Weidenbach II	13,921	Wiesenmelioration	3 600	360	3 240		
7	desgl.	Schallemehren	20,8029	Drainage	5 150	515	2 600	I. Rate	866 ² / ₃
8	desgl.	Berndorf	10,8693	desgl.	2 400	240	2 160		
9	Prüm	Ormont-Gallschlag	61,28	Wiesenmelioration	18 000	1 800	8 200	I. Rate	2 733 ¹ / ₂
10	desgl.	Olzheim	72,81	desgl.	21 500	2 150	9 675		
11	desgl.	Scheid	22,40	Drainage	5 000	500	4 500	I. Rate	666 ² / ₃
12	desgl.	Walcherath	46,87	desgl.	8 300	2 500	2 000		
13	Bitburg	Wahlbadthal	29,53	Wiesenmelioration	10 800	1 080	4 463 ¹ / ₂	I. Rate	1 487 ¹ / ₂
14	desgl.	Ober- u. Niederweidingen	37,55	desgl.	7 000	700	3 300		
15	Wittlich	Laufeld	20,00	Drainage	5 100	510	2 740	II. Rate	913 ¹ / ₂
16	desgl.	Pantenburg	11,70	desgl.	2 900	290	2 610		
Summe Trier . . .					183 950	20 065	88 298 ¹ / ₂		29 432 ⁷ / ₁₀
Hierzü " Aachen . . .					—	—	20 653 ¹ / ₂		6 884 ⁴ / ₁₀
" " Koblenz . . .					—	—	41 090		13 696 ² / ₁₀
" " Summe . . .					—	—	150 041 ² / ₁₀		50 013 ⁸ / ₁₀
Hierzü Summe Feldgrasbau					—	—	23 600		7 866 ² / ₁₀
							Summe	173 641 ² / ₁₀	57 880 ⁵ / ₁₀

Außer dem Betrage von 57 880 ⁵/₁₀ M. übernahm die Provinz noch ihren natürlichen Antheil von einem Drittel an der Drainage Schwirzheim, Kreis Prüm, mit 1 020 M. und an der Drainage Seinsfeld, Kreis Wittlich, mit 2 130 " zu welchen Meliorationen die Staatsregierung schon ihren Antheil im Laufe des Etatsjahres 1884/85 zu zahlen sich bereit erklärt hatte, so daß unter Hinzuziehung obiger 57 880 ⁵/₁₀ " sich die Summe der Bewilligungen belief auf 61 030 ⁵/₁₀ M.

Weil in Folge der für Aufforstung und Stipendien angelegten Beträge von zusammen 37 850 M. eine zu starke Belastung des vom Staate bewilligten Fonds von 200 000 M. eintreten mußte, wurde der Wunsch in der Koblenzer Konferenz geäußert, daß diese Beihilfen auf anderweitige Staatsfonds übernommen werden möchten, damit die so frei gewordenen Summen für fernere Meliorationen zur Verwendung kommen könnten. Ebenso wie in der I. Koblenzer Konferenz wurde auch in der II. die Uebertragung von Mehr- und Minder-Ausgaben bei einzelnen Projekten, ferner die Uebertragung der Bewilligungen, falls die Projekte sich nicht als ausführbar herausstellen sollten, auf andere, wegen Mangel an Fonds zurückgesetzte Projekte für statthaft erklärt. Um die Revisionen und Kontrollen bereits ausgeführter Projekte zu ermöglichen, wurde beschlossen, über die einzelnen Meliorationen Verzeichnisse aufzustellen, von welchen ein Exemplar

auf dem Bürgermeisteramte mit den sämtlichen Projektstücken der einzelnen Unternehmungen verbleiben, ein 2. Exemplar der provinzialständischen Verwaltung übergeben werden solle, welche auch Kopieen von den einzelnen Projektstücken sich machen zu lassen berechtigt sei. Die sämtlichen Beschlüsse der Koblenzer Konferenz wurden der auf den 19. Mai zusammenberufenen verstärkten Nothstandskommission vorgelegt, welche sich gutachtlich über dieselben äußerte und nur in zwei Punkten eine Veränderung dahin wünschte, daß

1. an Stelle der Subvention für die Drainage Weidenbach I und Wiesenmelioration Weidenbach II die zurückgesetzten Projekte der Drainage Salm und der Wiesenmelioration Winkel sämtlich in dem Kreise Daun subventionirt werden möchten;
2. daß das Projekt „Drainage Idesheim“ im Kreise Wittburg, für welches eine Beihilfe von 2880 M. erbeten worden, zur Ausführung komme, da die Interessenten Alles fertig gestellt und mit ihrer Bestellung sich auf die Vornahme der Arbeiten gerichtet hätten.

Der Provinzial-Verwaltungsrath genehmigte in seiner Sitzung vom 20./22. Mai 1885 die sämtlichen Beschlüsse der Koblenzer Konferenz, deferirte auch den zusätzlichen Anträgen der Nothstandskommission, indem er die Substituierung der oben angegebenen Projekte bis zur Höhe der ausgeworfenen Subventionen bei der königlichen Staatsregierung zu befürworten beschloß, und sich bereit erklärte, zu den Kosten des Projektes Idesheim ein Drittel der begehrten Beihilfe mit 960 M. zu bewilligen, falls die königliche Staatsregierung die restlichen zwei Drittel übernehme.

Hinsichtlich der Uebertragung von Mehr- oder Minder-Ausgaben bei einzelnen Projekten, sowie der Substituierung anderer Projekte wurden dieselben Beschlüsse, wie für das Etatsjahr 1884/85 gesehen, gefaßt.

C.

Nach Anhörung der Nothstandskommission bewilligte der Provinzial-Verwaltungsrath in seiner mehrgedachten Sitzung vom 20./22. Mai 1885 noch folgende Subventionen, welche insbesondere die nothleidenden Gegenden des Hunsrückens, Westerwaldes und des Hochwaldes betrafen. Im Ganzen waren Beihilfen in der Summe von 89 347 M. 20 Pf. beantragt, welche schon wegen der Höhe im Verhältniß zu den vorhandenen Mitteln reduziert werden mußten.

Es wurden bewilligt:

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Fläche. ha	Art der Melioration.	Ge- samt- kosten. M	Beitrag der Interes- senten. M	Be- willi- gungen. M	Bemerkungen.
-----	--------	-----------	---------------	-------------------------	------------------------------	--	-------------------------------	--------------

I. Regierungsbezirk Aachen.

1	Schleiden	—	—	Prämüirung von Düngerstätten	—	—	500	
					Se. per se.			

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Fläche. ha	Art der Melioration.	Gesammtkosten. M	Beitrag der Interessenten. M	Be- willi- gungen. M	Bemerkungen.
-----	--------	-----------	---------------	-------------------------	---------------------	---------------------------------	-------------------------------	--------------

II. Regierungsbezirk Koblenz.

2	Neuwied	Stebach	—	Drainage	4 100	1 100	3 000	Zinsfreies Darlehn.
3	"	Wolbert	0,3880	Ent- und Bewässerung	600	—	600	
4	"	Nodenbach	9,50	Drainage	1 600	300	1 300	
5	"	Ubert	3,00	"	500	100	400	600 M. à fond perdu; 1400 M. als zins- freies Darlehn.
6	"	Breibach	30,2035	Konsolidation (Neft)	2 000	—	2 000	
7	St. Goar	Duderoth	0,5488	Wiesenanlage	590	290	300	
8	"	Maisborn	5,00	"	1 424	824	600	
9	Simmern	Gehlweiler	6,3119	Wiesengenossenschaft	1 050	450	600	} 2 000 M.
10	"	Rheinböllen	24,3015	Drainage	5 560	4 060	1 500	
11	"	Dill	7,5194	Wassergenossenschaft	1 700	1 300	400	
12	Altenkirchen	—	—	Kulturversuche auf dem Westerwald	—	—	1 000	
13	Abenau	—	—	} Prämierung von Düngerstätten	—	—	500	
	Mayen				—	—	500	
	Simmern				—	—	400	
	St. Goar Cochem				—	—	200	
					Se.	13 700		

III. Regierungsbezirk Köln.

14	Waldbroel	Denkingen	—	} Futtergras	—	—	2 000
		Eckenhagen	—				
		Waldbroel	—				
					Se. per se.		

IV. Regierungsbezirk Trier.

15	Saarburg	Schoden	—	Regulierung des Schodener Baches, Wiesenanlage	1 320	660	660	Unter der Bedingung, daß die Staats- regierung 2666 ¹ / ₃ be- willigt.
16	"	Beurig	12,75	Drainage	3 260	1 560	1 700	
17	Dain	Gillenfeld	0,50	Korbweidenpflanzung	900	450	450	
18	"	Waldfönigen	0,25	"	450	200	225	
19	"	Niederstadtfeld	0,25	"	450	200	225	
20	"	—	—	Für verschiedene Baum- schulen	—	—	900	
21	Wittlich	Binsfeld	0,25	Korbweidenanpflanzung	509	109	400	
22	Witburg	Niederstedem	71,1121	Drainage	15 914	—	1 333 ¹ / ₃	
		Doctendorf Wolfsfeld						
					Zu übertragen		5 893 ¹ / ₃	

Nr.	Kreis.	Gemeinde.	Fläche. ha	Art der Melioration.	Ge- samt- kosten. M	Beitrag der Interes- senten. M	Be- willi- gungen. M	Bemerkungen.
23	Berncastel	—	2,00	Korbweidenanpflanzung	—	—	5 898 ¹ / ₃	
24	"	Hausen	—	Regulirung des Hahnen- bachs und Melioration	41 000	20 000	2 400	11 000 M. aus dem Gemeindewege-Bau- fonds.
25	Merzig	Nappweiler	5,00	Drainage	1 600	—	800	Unter näher festgestell- ten Bedingungen.
26	Prüm	—	—	3 Obstbaumschulen	—	—	300	
27	Trier	Hermesfeil	7,50	Weidenanlage mit Nichtenschutzstreifen	—	—	1 500	
28	"	Hinzert	4,65	Drainage	1 300	260	1 040	
29	"	Ottweiler		Prämierung von Düngerstätten	—	—	500	} 2 795 M.
		Dann			—	—	500	
		Prüm			—	—	500	
		Wittlich			—	—	500	
		Witburg St. Wendel			—	—	295	
						Ec.	24 728 ¹ / ₃	

Zusammenstellung.

Regierungsbezirk Trier	24 728 ¹ / ₃ M.
" Köln	2 000 "
" Koblenz	13 700 "
" Aachen	500 "

40 928 ¹/₃ M.

Diese Beihilfen wurden sämmtlich in Uebereinstimmung mit der von der Nothstandskommission ausgesprochenen Ansicht bewilligt.

Die finanzielle Lage des Nothstandsfonds stellt sich nach diesen Bewilligungen wie folgt:
wie ad A angegeben 117 678 M. 55 Pf.

Hierauf sind bewilligt worden:

wie ad B angeführt 61 030 ⁵/₉ M.
wie ad C angeführt 40 928 ¹/₃ "

zusammen 101 958 " 89 "

so daß disponibel bleiben 15 719 M. 66 Pf.

Für das nächste Jahr hat die königliche Staatsregierung wiederum die Hergabe von 200 000 M. zur Hebung des Nothstandes in der Eifel in Aussicht genommen, wenn in gleicher Weise wie bisher die Provinz die Hälfte dieser Summe zu Meliorationszwecken bewilligt, was mittelst des Haupt-Etats beantragt ist.

Hinsichtlich der Verwendung der durch Beschluß des 28. Provinzial-Landtages zur Verfügung gestellten Mittel wird im Anschluß an den Bericht für das Etatsjahr 1883/84 pag. 75 Folgendes berichtet:

1. Auf dem verstärkten Meliorationsfonds ad 300 000 M. hafteten nach diesem Bericht 285 800 M. Bewilligungen, zu welchem noch 2 Bewilligungen für die Wiesengenossenschaft Luxemb ad 2 200 M. und die Gehöferschaften Waldhölzbach-Rappweiler-Zwalbach zc. ad 12 000 „
zusammen 14 200 M.

hinzutraten (cfr. Verhandl. des 29. Prov.-Landtags pag. 256), so daß der ganze Betrag ad 300 000 M. absorbiert war. Von den sämtlichen Bewilligungen sind im Laufe des Etatsjahres

	bezahlt	verzichtet	noch bewilligt
1. Niehl-Worringen, Deichverband	40 000 M.	— M.	— M.
2. Deichverband zu Ueberruhr	9 800 „	— „	— „
3. Genossenschaft zur Entwässerung des Essenberger Bruchs	13 000 „	— „	— „
4. Gemeinde Baerl	2 000 „	— „	— „
5. Gemeinde Meiderich	— „	— „	80 000 „
6. Deichverband zu Styrum-Alstaden	— „	— „	15 000 „
7. Deichgenossenschaft des Schwellingener Bruches	9 000 „	— „	— „
8. Deichverband Uedesheim	— „	— „	15 000 „
9. Wiesengenossenschaft Luxemb	— „	2 200 „	— „
10. Gehöferschaften Waldhölzbach-Rapp- weiler-Zwalbach zc. im Kreise Merzig	12 000 „	— „	— „
11. Deichverband zu Grietherort	— „	— „	2 000 „
12. Deichverband in der Bürgermeisterei Lanf	— „	— „	100 000*) „
	85 800 M.	2 200 M.	212 000 M.
	2 200 „		
	212 000 „		
Summe	300 000 M.		

2. Ueber die von dem 28. Provinzial-Landtag für die von der Ueberschwemmung oder Mißernte hart betroffenen Gemeinden zur Gewährung von verzinslichen und unverzinslichen Darlehn aus der Provinzial-Hülfskasse zur Verfügung gestellten 250 000 M. war nach Bericht pro 1883/84 pag. 139 bis zu dem Betrage von 249 845 M. Dispositionen getroffen, der Betrag von 183 855 M. abgehoben, während 65 990 M. unerhoben blieben. Von diesen 65 990 M. sind in dem Etatsjahre 1884/85 erhoben worden:

Nr. 14 von 1 Gemeinde in Kreuznach	10 000 M.
Nr. 15 von 1 Gemeinde in Meisenheim	12 000 „
zusammen	22 000 M.

Da die an 31 Gemeinden des Kreises Schleiden zinsfrei auf 5 Jahre bewilligten Darlehen (Nr. 4) in dem Restbetrage von 8 800 M.,
Zu übertragen 8 800 M. 22 000 M.

*) Dieser Betrag ist in Folge eines veränderten Projektes und Verminderung des Kostenanschlages zweifelhaft.

	Uebertrag	8 800 M.	22 000 M.
ferner der Restbetrag der an 18 Gemeinden des Kreises Malmedy			
(Nr. 1) mit		190 „	
		8 990 M.	
troß wiederholter Aufforderung nicht abgehoben worden, so wurden in der Sitzung des			
Provinzial-Verwaltungsraths vom 16. März 1885 diese Bewilligungen zurückgezogen		8 990 „	
so daß noch offen bleibt für eine Gemeinde des Kreises Bonn Nr. 17		15 000 „	
und eine Gemeinde des Kreises Mülheim a. d. R. Nr. 22		20 000 „	
	wie oben		65 990 M.

3. Von dem Betrage ad 150 000 M., welcher aus dem zur Verfügung der Provinzialstände stehenden Fonds (Ständefonds) zur Linderung des Nothstandes à fond perdu bewilligt worden, waren nach dem Verwaltungsbericht pro 1882/83 und pro 1883/84 pag. 145, disponibel geblieben 30 000 M. als ein für die Ueberschwemmten reservirter Betrag. Diese Summe war der Gemeinde Heddesheim als Beihülfe zu Brückenbauten mit 4 000 M. dem Riehl-Worringer Deichverband zu Straßenerhöhungen mit 5 000 „ und der Gemeinde Meiderich zur Deichanlage mit 21 000 „

30 000 M.

zugewiesen. Die Gemeinde Heddesheim hat die Summe von 4000 M. am 8. Mai 1884 abgehoben, während dies bei den beiden letzten Positionen nicht der Fall ist, so daß noch 26 000 M. von den 150 000 M. restiren. Diese 26 000 M. konnten, weil die an die Auszahlung geknüpften Bedingungen noch nicht erfüllt waren, nicht beansprucht werden.

4. Der zur Linderung des Nothstandes aus dem Kreisrentenfonds behufs Hergabe von Darlehen zur Disposition gestellte Betrag von 500 000 M. ist ausweise des Berichtes pro 1882/83 pag. 16 mit 393 700 M. verausgabt; der mit 81 300 „ für die von den Ueberschwemmungen heimgesuchten Distrikte reservirte Betrag soll gemäß Bericht pro 1883/84 pag. 75 dem Kreisrentenfonds verbleiben, so daß nur noch das mit dem Kreise Bitburg auf 5 Jahre zu 2% Zinsen bewilligte Darlehn als nicht abgehoben zu verzeichnen ist.

500 000 M.

II. Angelegenheiten des Rittergutes Desdorf und der dort zu errichtenden Ackerbauschule.

Der von dem Bankier Max Levenstein in Berlin betreffs Haftbarmachung des Gutes Desdorf für die Summe von 45 000 M. angestrengte Prozeß ist inzwischen zu Gunsten der Provinz endgültig entschieden, indem die von dem genannten Kläger gegen das erstinstanzliche Urtheil eingelegte Berufung durch ein unterdessen rechtskräftig gewordenes Urtheil des Königlichen Oberlandesgerichts zu Köln vom 11. Dezember 1884 verworfen worden ist. Der Provinzial-Verwaltungsrath ist nunmehr der Frage der Errichtung einer Ackerbauschule auf dem gedachten Gute näher getreten, und wird dem Provinzial-Landtage in dieser Beziehung ein besonderes Referat zugehen.

Die Rechnungen über die betreffende Gutsverwaltung sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt. Die Rechnungen pro 1882/83 und 1883/84 sind vom Provinzial-Verwaltungsrathe superrevidirt und an den Provinzial-Landtag verwiesen worden.

Ebenso wird die Rechnung pro 1884/85, welche nach dem bezüglichen Final-Abschlusse mit einer Einnahme von 13 308 M. 92 Pf. einer Ausgabe von 269 „ 99 „ mithin mit einem Bestande von 13 038 M. 93 Pf. abzuschließen hat, dem Provinzial-Landtage demnächst zum Zwecke der Ertheilung der Decharge vorgelegt werden.

III. Angelegenheiten der Ausführung des Gesetzes vom 12. März 1881, betreffend die Ausführung des Reichsgesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehsenden vom 23. Juni 1880.

Die Rechnungen über die Vieh-Entschädigungsfonds sind bis einschließlich 1881/82 dechargirt. Die Rechnungen pro 1882/83 und 1883/84 liegen dem Provinzial-Landtage zum Zwecke der Dechargirung vor.

Es sind pro 1884/85 wie im Vorjahre an Abgaben erhoben worden:
 von den Pferden, Eseln zc. pro Stück 30 Pf.
 vom Rindvieh pro Stück 5 „

Die Einnahmen und Ausgaben in dem Statsjahre 1884/85 sind nach dem Final-Abschlusse folgende:

Nr.	A. Einnahme.	Entschädigungsfonds			
		für Pferde, Esel zc.		Rindvieh.	
		M	¢	M	¢
1	Bestand aus 1883/84	1 368	62	237	97
2	Zinsen der als Reservefonds rentbar angelegten Bestände . .	—	—	13 609	02
3	Abgaben der Viehbesitzer	41 999	10	46 694	40
4	Sonstige Einnahmen	—	06	—	84
	Summe	43 367	78	60 542	23
	B. Ausgabe.				
1	10% Veranlagungskosten und Hebegebühren von der Einnahme ad pos. 3	4 199	91	4 669	44
2	5% Verwaltungskosten für die Centralverwaltung von den Zinsen des Reservefonds und von den nach Abzug der Veranlagungs- zc. Kosten verbleibenden Abgaben für Pferde zc. und Rindvieh	1 889	96	2 781	70
3	Druckkosten	101	25	101	25
4	Entschädigung an die Viehbesitzer	22 861	50	7 548	95
5	Zur rentbaren Anlegung der Bestände	14 300	—	45 400	—
	Summe	43 352	62	60 501	34
	Die Einnahme beträgt	43 367	78	60 542	23
	„ Ausgabe „	43 352	62	60 501	34
	Mithin verbleibt ein auf das Jahr 1885/86 zu übertragender Bestand von	15	16	40	89

Behufs Bildung eines Reservefonds für Pferde, welcher seither nicht bestand, sind im Berichtsjahre 14 300 M. in 4% igen Depositen Scheinen der Provinzial-Hülfskasse angelegt worden.

Der Reservefonds für Rindvieh hatte Ende des Etatsjahres 1883/84 einen Bestand von 343 709 M. in 4% igen Depositen Scheinen der Provinzial-Hülfskasse. Nachdem im Berichtsjahre zur Verstärkung jenes Reservefonds weitere 45 400 M. in 4% igen Depositen Scheinen angelegt sind, weist der letztere am Schlusse des Rechnungsjahres 1884/85 einen Bestand von 389 109 M. nach.

Nachstehende Uebersicht enthält den Bestand an Pferden und an Rindvieh in den Jahren 1882—1884, sowie die Zahl der getödteten Thiere und die dafür gezahlten Entschädigungen. Diese Uebersicht läßt erkennen, daß sowohl beim Pferdebestande als auch beim Rindviehbestande im Jahre 1884 gegen das Vorjahr eine unwesentliche Reduktion eingetreten ist, welche bei den Pferden 600, bei den Rindern 3400 Stück beträgt.

Nach den neuesten Viehverzeichnissen ist der Rindviehbestand erheblich im Wachsen begriffen:

Laufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1884 85.					
		1882.	1883.	1884.	1882.	1883.	1884.	Zahl der getödteten Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Zahl der getödteten Rinder.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.	
									„	„		„	„

Regierungsbezirk Aachen.

1	Aachen (Stadt)	1 218	1 232	1 270	1 174	1 149	1 203	—	—	—	—	—	—
2	Aachen (Land)	3 462	3 534	3 415	12 383	12 454	11 897	4	2 100	—	—	—	—
3	Düren	4 124	4 249	4 059	18 489	19 255	18 614	—	—	—	—	—	—
4	Erfelenz	2 067	2 127	2 080	9 606	10 006	9 933	—	—	—	—	—	—
5	Eupen	673	682	664	9 639	9 536	9 393	—	—	—	—	—	—
6	Geilenkirchen	1 677	1 697	1 641	8 203	8 394	8 249	—	—	—	—	—	—
7	Heinsberg	1 440	1 488	1 467	11 398	11 862	11 716	—	—	3	—	785	40
8	Jülich	3 092	3 172	3 061	12 797	13 252	12 818	—	—	—	—	—	—
9	Montjoie	654	644	649	9 561	9 677	9 354	—	—	—	—	—	—
10	Malmedy	656	692	673	22 013	23 388	22 908	—	—	—	—	—	—
11	Schleiden	1 580	1 610	1 538	18 973	19 440	18 922	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 643	21 127	20 517	134 236	138 413	135 006	4	2 100	—	3	785	40

Regierungsbezirk Koblenz.

1	Adenau	745	778	762	13 855	14 169	14 146	—	—	—	—	—	—
2	Ahrweiler	1 162	1 184	1 169	10 959	11 468	11 335	—	—	—	—	—	—
3	Altenkirchen	999	995	951	22 139	23 560	23 135	—	—	—	—	—	—
4	Koblenz	2 289	2 254	2 199	8 999	9 039	8 900	12	5 887	50	—	—	—
5	Kreuznach	2 104	2 101	2 057	21 161	21 935	20 709	5	2 077	50	—	—	—
6	Cochern	1 545	1 625	1 578	14 818	15 708	14 561	—	—	—	—	—	—
7	Mayen	4 532	4 671	4 505	20 821	21 537	20 834	—	—	—	—	—	—
8	Reifenheim	959	968	948	8 355	9 038	8 625	—	—	—	—	—	—
9	Neuwied	1 763	1 747	1 636	22 854	24 194	23 811	—	—	—	—	—	—
10	St. Goar	645	641	621	15 171	15 588	14 893	—	—	—	—	—	—
11	Simmern	1 515	1 530	1 499	26 289	27 958	26 977	—	—	—	—	—	—
12	Weylar	1 077	1 085	1 069	24 388	26 223	24 916	—	—	—	—	—	—
13	Zell	697	713	715	13 270	13 814	13 044	—	—	—	—	—	—
	Summe	20 032	20 292	19 709	223 079	234 231	225 886	17	7 965	—	—	—	—

Kaufende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Kinder in			Pro 1884/85.					
		1882.	1883.	1884.	1882.	1883.	1884.	Zahl der geborenen Pferde.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Zahl der gestorbenen Kinder.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.	
									„	„		„	„

Regierungsbezirk Köln.

1	Bergheim	3 255	3 401	3 326	15 288	15 489	15 575	—	—	—	—	—	—
2	Bonn	2 498	2 511	2 476	12 027	12 236	11 893	—	—	—	—	—	—
3	Köln (Stadt)	1 530	1 553	1 573	230	257	240	2	412	50	—	—	—
4	Köln (Land)	4 848	5 135	5 142	16 685	17 194	17 028	2	1 575	—	—	—	—
5	Euskirchen	2 830	2 943	2 819	14 171	14 587	14 083	—	—	—	—	—	—
6	Summersbach	668	663	644	8 460	9 327	9 294	—	—	—	—	—	—
7	Mülheim a. Rhein	2 100	2 160	2 166	12 708	12 630	12 633	—	—	—	—	—	—
8	Rheinbach	2 002	2 028	1 995	14 484	14 621	14 303	—	—	—	—	—	—
9	Siegburg	2 918	2 924	2 922	30 030	31 287	30 983	—	—	—	—	—	—
10	Wipperfürth	933	929	937	10 109	10 463	10 859	—	—	—	6	1 182	35
11	Waldbroel	370	356	361	8 455	9 164	9 432	—	—	—	—	—	—
	Summe	23 892	24 603	24 361	142 647	147 255	146 323	4	1 987	50	6	1 182	35

Regierungsbezirk Düsseldorf.

1	Barmen	967	982	1 076	1 214	1 309	1 330	—	—	—	—	—	—
2	Crefeld (Stadt)	732	772	830	643	694	675	1	975	—	—	—	—
3	Crefeld (Land)	1 852	1 907	1 854	6 667	6 957	6 773	—	—	—	—	—	—
4	Cleve	3 816	3 951	3 847	22 526	22 873	23 034	—	—	—	—	—	—
5	Düsseldorf (Stadt)	1 532	1 527	1 601	1 169	1 250	1 240	3	1 762	50	—	—	—
6	Düsseldorf (Land)	2 387	2 435	2 410	9 278	9 672	9 522	—	—	—	—	—	—
7	Duisburg	468	487	499	615	608	634	—	—	—	—	—	—
8	Elberfeld	1 219	1 236	1 181	1 140	1 215	1 119	4	2 775	—	—	—	—
9	Essen (Stadt)	564	556	598	54	47	57	—	—	—	—	—	—
10	Essen (Land)	2 165	2 339	2 302	5 167	5 479	5 231	—	—	—	15	3 306	50
11	Geldern	3 649	3 831	3 660	16 589	17 295	16 908	—	—	—	—	—	—
12	Grevenbroich	2 485	2 572	2 545	8 958	9 299	9 009	—	—	—	—	—	—
13	M.-Gladbach	2 819	2 888	2 885	7 612	7 537	7 445	—	—	—	—	—	—
14	Kempen	3 519	3 583	3 527	13 081	13 678	13 338	4	3 187	50	—	—	—
15	Lennepe	1 706	1 733	1 671	9 492	9 868	9 664	—	—	—	19	2 274	70
16	Mettmann	1 774	1 871	1 837	6 633	6 986	6 643	—	—	—	—	—	—
17	Mülheim a. d. Ruhr	2 892	2 974	2 954	13 215	13 513	13 479	—	—	—	—	—	—
18	Moers	4 958	5 099	4 989	24 392	25 502	25 306	—	—	—	—	—	—
19	Neuf	2 781	2 848	2 822	10 403	10 935	10 760	—	—	—	—	—	—
20	Rees	3 064	3 203	3 093	21 414	22 782	22 456	—	—	—	—	—	—
21	Solingen	2 028	2 118	2 012	9 076	9 684	9 339	2	1 012	50	—	—	—
	Summe	47 377	48 912	48 193	189 338	197 183	193 962	14	9 712	50	34	5 581	20

Tausende Nr.	Kreis.	Anzahl der Pferde in			Anzahl der Rinder in			Pro 1884/85.					
		1882.	1883.	1884.	1882.	1883.	1884.	Betrag der gezahlten Ent- schädigung.		Betrag der gezahlten Ent- schädigung.			
								„	„	„	„		
Regierungsbezirk Trier.													
1	Bitburg	2 334	2 509	2 464	23 763	25 689	25 258	1	135	—	—	—	—
2	Berncastel	1 183	1 170	1 123	21 206	22 235	21 814	—	—	—	—	—	—
3	Daun	777	765	741	19 687	20 279	19 938	—	—	—	—	—	—
4	Merzig	2 348	2 472	2 405	12 658	13 102	12 967	—	—	—	—	—	—
5	Ottweiler	1 718	1 737	1 726	11 427	12 071	11 760	—	—	—	—	—	—
6	Prüm	1 163	1 249	1 220	23 543	24 749	24 476	—	—	—	—	—	—
7	Saarburg	3 901	3 882	3 886	12 980	13 545	13 744	—	—	—	—	—	—
8	Saarlouis	3 732	3 808	3 754	15 109	15 461	15 393	—	—	—	—	—	—
9	Saarbrücken	3 190	3 188	3 052	10 604	10 694	10 403	3	675	—	—	—	—
10	St. Wendel	2 095	2 145	2 157	23 994	25 738	24 216	1	286	50	—	—	—
11	Trier (Stadt)	706	725	698	2 145	2 437	2 306	—	—	—	—	—	—
12	Trier (Land)	2 831	2 939	2 936	28 411	30 307	30 356	—	—	—	—	—	—
13	Wittlich	1 189	1 209	1 165	19 047	20 719	20 377	—	—	—	—	—	—
	Summe	27 167	27 798	27 327	224 572	237 025	233 008	5	1 096	50	—	—	—

Rekapitulation.

1	Regierungsbezirk Aachen .	20 643	21 127	20 517	134 236	138 413	135 006	4	2 100	—	3	785	40
2	„ Koblenz .	20 032	20 292	19 709	223 079	234 231	225 886	17	7 965	—	—	—	—
3	„ Köln .	23 892	24 603	24 361	142 647	147 255	146 323	4	1 987	50	6	1 182	35
4	„ Düsseldorf .	47 377	48 912	48 193	189 338	197 183	193 962	14	9 712	50	34	5 581	20
5	„ Trier .	27 167	27 798	27 327	224 572	237 025	233 008	5	1 096	50	—	—	—
	Summa totalis . . .	139 111	142 732	140 107	913 872	954 107	934 185	44	22 861	50	43	7 548	95
	1883/84	—	—	—	—	—	—	50	23 093	50	44	9 519	80
	1882/83	—	—	—	—	—	—	75	25 957	50	1	332	75

Unter den in 1884/85 getödteten 44 Pferden befinden sich auch diesmal keine Grubenpferde, vielmehr vertheilen sich dieselben, wie aus den bezüglichen Verhandlungen ermittelt worden ist, auf

Pferde der Landwirthschaft mit . . .	11 Stück
Fuhrpferde	33 „

Summe 44 Stück.

Während die Lungenseuche des Rindviehs in 1883/84 nur in den Kreisen Heinsberg und Geldern aufgetreten war, herrschte diese Seuche in 1884/85 außer in den vorgenannten beiden Kreisen auch in den Kreisen Lennep und Wipperfürth.

In 1884/85 waren es folgende Ortschaften, welche mit der Lungenseuche zu kämpfen hatten:

1. Havert, Kreis Heinsberg,
2. Rotten (Gemeinde Klüppelberg), Kreis Wipperfürth,
3. Neufert, Kreis Geldern,
4. Unterhönne, (Gemeinde Radevormwald, Kreis Lennep.
5. Erlenbach,)

Neuerdings hier eingegangene Entschädigungs-Anträge haben ergeben, daß in der Gemeinde Radevormwald die Lungenseuche noch fortbesteht. Die Regierungsbezirke Koblenz und Trier blieben im Berichtsjahre von jener Seuche völlig verschont.

IV. Angelegenheiten der Ausführung der Körordnung für die Privatbesitzer der Rheinprovinz.

Im Jahre 1884, dem zweiten Jahre der dreijährigen Periode, für welche der Provinzial-Verwaltungs-rath die zu erhebenden Körgebühren auf 2 M. für jeden vorgeführten Hengst und auf 10 M. für jeden angeführten Hengst festgestellt hat, während in der vorjährigen, mit 1882 abgelaufenen dreijährigen Periode an Körgebühren nur 1 resp. 3 M. erhoben wurden, betragen

die Einnahmen an Körgebühren	1 944 M. 80 Pf.
die Kosten des Körgeschäftes	1 847 „ 79 „
mithin Ueberschuß	97 M. 01 Pf.

Die Einnahmen und Ausgaben sind seit dem Bestehen der neuen Körordnung folgende:

	In der Periode 1880/82				In							
	1880		1881		1882		Summe.		1883		1884	
	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.	M.	℥.
Einnahme	472	—	939	36	550	—	1 961	36	1 966	81	1 944	80
Ausgabe	1 440	81	2 114	78	1 521	04	5 076	63	2 100	90	1 847	79
Mithin { Ueberschuß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	97	01
{ Ausfall	968	81	1 175	42	971	04	3 115	27	134	09		
							3 249	M. 36				

Dieser Ausfall reduziert sich um obigen Betrag von 97 „ 01 „
 so daß Ende 1884/85 noch ein Ausfall verbleibt von 3 152 M. 35 Pf.

V. Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

A. Die Provinzial-Museen in Bonn und Trier.

Entsprechend dem Beschlusse des im Jahre 1883 versammelt gewesenen XXIX. Provinzial-Landtags vom 11. Dezember 1883 wurde vermittelt Schreibens des Landes-Direktors vom 23. September 1884 und Rescript des Ober-Präsidenten der Rheinprovinz vom 12. Dezember 1884 bezüglich des Ueberganges der Verwaltung der Provinzial-Museen zu Bonn und Trier auf die provinzialständische Verwaltung eine Vereinbarung herbeigeführt, und in Gemäßheit des §. 10 des Regulativs für die Organisation der Verwaltung des provinzialständischen Vermögens und der provinzialständischen Anstalten in der Rheinprovinz vom 27. September 1871 ein provisorisches Reglement über die Leitung und Verwaltung dieser Provinzial-Museen ausgearbeitet, welches inzwischen auch die Genehmigung der königlichen Staatsregierung gefunden hat. Die in diesem Reglement vorgesehene anderweitige Bildung der Museums-Kommission in Gemäßheit des vorerwähnten Landtagsbeschlusses hat bis zum Schlusse des Berichtsjahres noch nicht ausgeführt werden können. Die Genehmigung des hohen Landtags zu diesem Reglement, welches, da der Uebergang der Museums-Verwaltung bereits mit dem 1. April beziehungsweise 1. August 1885 stattfinden sollte, gemäß Beschluß des Provinzial-Verwaltungsraths vom 13./14. Januar 1885

vorläufig in Kraft gesetzt ist, wird mittelst eines besonderen Referates nachgesucht werden, in welchem auch die die Vereinbarung mit der königlichen Staatsregierung enthaltende oben erwähnte Korrespondenz als Anhang des Regulativs mitgetheilt wird.

Da zu den Baukosten der Museen zu Bonn und Trier ferner auch der im Satz 1 des mehrerwähnten Provinzial-Landtagsbeschlusses bezeichnete Beitrag des Staates durch den preussischen Landtag bewilligt worden ist, so konnte gegen Ende des Berichtsjahres der Inangriffnahme zunächst des Baues eines Museums zu Trier näher getreten werden, worüber indeß erst im nächstjährigen Verwaltungs-Berichte das Nähere mitzutheilen ist.

Der Museumsbaufonds beträgt beim Finalabschlusse pro 1884/85:

- a. für Bonn in Baar 3828 M. 76 Pf., in Depositen 103 050 M. = 106 878 M. 76 Pf.,
 - b. für Trier in Baar 19 986 M. 12 Pf., in Depositen 105 750 M. = 125 736 M. 12 Pf.
- Ueber die spezielle Thätigkeit der einzelnen Museen ist Folgendes zu berichten:

I. Bonn.

Im abgelaufenen Etatsjahre 1884/85 wurde zunächst das Geschäft der Uebernahme der Bestände des eigentlichen Provinzialmuseums unter Mitwirkung der Herren Geheimrath Schaaflhausen und Professor aus'm Weerth durch eine im Juli 1884 durch mehrere Wochen hindurch fortgesetzte Revision beendet. Im Herbst desselben Jahres fand alsdann die Ueberführung der sämmtlichen augenblicklich im Museum vereinigten Sammlungen in das Haus Baumshulerallee 34 und den Schuppen Colmantstraße Nr. 8 statt, welche einschließlich der Vorbereitungen hierzu und des Wiederaufstellens der Gegenstände beinahe volle drei Monate erfordert hat.

Da der kommissarische Direktor während der für Ausgrabungen am meisten sich eignenden Herbstzeit seine ganze Aufmerksamkeit dem Umzug und der Neuaufstellung der Sammlungen widmen mußte, so wurde die beabsichtigte Fortsetzung der früher begonnenen größeren Unternehmungen wie der Ausgrabungen im Castrum zu Bonn und zu Billig dem römischen Belgica, für's nächste Jahr verschoben und statt dessen kleinere Untersuchungen ausgeführt, von denen einzelne interessante Resultate lieferten.

Vor dem Severinsthore zu Köln wurden die Reste eines prachtvollen römischen Denkmals ausgegraben, wodurch das Museum mehrere reich ornamentirte Kapitäle, Friesstücke und 3 Blöcke mit Reliefdarstellungen erhielt. Im Walde bei Zweifall, Oberförsterei Mulartshütte, wurden die Reste einer römischen Niederlassung, im Kettethale bei Kettehammer, sowie zu Dichtendung die Fundamente zweier römischen Villen aufgedeckt, deren Fundstücke, bestehend in einer Anzahl von Stücken verschiedener Sorten Marmors, von Wandverputz und kleineren Bronzegegenständen, einen Beweis von der Prachtliebe der Römer geben. Dieselbe zeigte sich noch stärker in den Bruchstücken von herrlichen Marmoräulen, welche durch die im März vorgenommenen Grabungen im sogenannten Tempel zu Enkirch an der Mosel dem Museum zugeführt wurden. Die Sammlungen des Museums haben in dem verflossenen Etatsjahre einen Zuwachs von rund 450 Nummern erhalten, den sie außer den oben erwähnten Grabungen theils der Liberalität einzelner Gönner, theils den glücklichen Erwerbungen von größeren Gesamt- und Einzelfunden verdanken.

Unter den letzteren nimmt der Inhalt der in kulturhistorischer Beziehung höchst wichtigen fränkischen Gräber von Cobern an der Mosel mit 2 großen goldenen, reich ornamentirten Scheibenförmigen Gewandnadeln, 3 goldenen Fingerringen, von denen einer auf dem Schilde einen Amethysten, der andere eine Goldmünze des Focas hat, Broncenadeln mit goldenen Knäufen, mehreren größeren Glasgefäßen und 3 für die Kenntniß der Zeit wichtigen Inschriften den ersten

Platz ein. Das schon im Statsjahre 1883/84 begonnene und in diesem Jahre beharrlich fortgesetzte Bemühen, die gleich bei der Aufdeckung zerstreuten hochinteressanten Fundstücke von Produkten zweier römischer Thonwaarenfabriken aus der Nähe von Köln im Museum thunlichst zu vereinigen und so ein anschauliches Bild von der Thätigkeit einer solchen Fabrik aus römischer Zeit in unserem Rheinlande zu geben, ist von gutem Erfolge begleitet gewesen, insofern es gelungen ist, abermals eine Reihe aus jenem Funde herstammender Gegenstände dem Museum zu erwerben, welche eine gute Meinung von der Rheinischen Thonindustrie in jener Zeit zu erwecken im Stande sind. Auch die Abtheilung der Steinmonumente, welche bislang weder durch Zahl noch durch Werth hervorragte, wurde nicht blos durch eine Anzahl werthvoller Skulpturen, sondern auch durch mehrere sehr wichtige römische Inschriftsteine vermehrt. Getrennt von diesen Gegenständen sind noch ganz besonders zwei Acquisitionen des Museums hervorzuheben, weil jede in ihrer Art ein Prachtstück ist, nämlich das berühmte im Rheine bei Düsseldorf gefundene, aus der Sammlung Garthe stammende Erzmedaillon des Marc Aurel, von dem bis jetzt nur dies eine Exemplar existirt, mit der härtigen Gewandbüste des Kaisers in überaus edler Arbeit und den Bildnissen des Neptun und der Minerva auf dem Revers und eine römische weibliche Broncebüste mit edel geformtem Kopfe, gefunden bei Grieth, Kreis Cleve.

II. Trier.

Das vergangene Jahr ist seit dem Bestehen des Museums das an Funden gesegnetste, der Boden von Neumagen, wie der von Trier, haben Stücke von hervorragender Bedeutung geliefert.

Die seit dem Jahre 1878 in Neumagen eingestellten Ausgrabungen wurden endlich im April dieses Jahres wieder aufgenommen und bis Ende Juli ohne Unterbrechung geführt. Die Ausbeutung galt diesmal der Nord- und Westmauer der alten Burg. Das Resultat war, daß aus den Fundamenten dieser Mauerzüge 95 Reliefs, 67 Architekturstücke und 10 Inschriften (ohne Berücksichtigung der kleineren Fragmente) in einem Gewicht von 1700 Centnern gewonnen wurden. An Kunstfertigkeit und gegenständlichem Interesse stehen die neuen Funde denen der Jahre 1877/78 nicht nach, an Güte der Erhaltung übertreffen sie dieselben bei Weitem, weil diesmal die Ausgrabungen vom Museum selbst und deshalb mit größtmöglicher Sorgfalt geführt wurden; sämtliche Stücke gehören wiederum zu Grabmonumenten, eine Anzahl paßt sowohl untereinander zusammen wie an Stücke der früheren Ausgrabungen, so daß einige Monumente bis zu einer Höhe von 2 m rekonstruirt werden konnten.

Für die Untersuchung stand eine Summe von 4500 M. zur Verfügung, die leider bevor die Ausgrabungen ihren Abschluß erreicht hatten, verausgabt war. Der Provinzial-Verwaltungsrath bewilligte zwar am 8. November für die Fortführung derselben eine außerordentliche Beihilfe von 4000 M., da aber in Neumagen im Spätherbste wegen der Weinlese Arbeitskräfte nur unter sehr ungünstigen Bedingungen zu haben sind, kann dieselbe erst im Frühjahr 1885 zur Verwendung kommen. Für die neuen Funde, welche ebensowenig in den schon sehr überfüllten Museums-Räumlichkeiten untergebracht, als unter freiem Himmel aufgestellt werden konnten, wurde ein 1600 qm als Bodenfläche fassender Holzbau auf dem Ruinenterrain in Barbara errichtet. Die Kosten desselben, die sich auf 1099 M. 43 Pf. beliefen, bewilligte wiederum der Provinzial-Verwaltungsrath als außerordentliche Beihilfe.

Der zweit' wichtigste Fund des Jahres besteht in einem wissenschaftlich wie künstlerisch gleich werthvollen Mosaikboden; derselbe wurde Ende Oktober in Trier auf dem für das neue

Provinzial-Museumsgebäude bestimmten Terrain bei Untersuchungen über die Lage des Baugrundes zufällig entdeckt. Mit Ausnahme eines kleinen Theiles, dessen Aushebung eintretender Frost verhinderte, wurde der Boden sofort in das Museum transportirt und die Restaurierung desselben sowie die Anfertigung einer farbigen Zeichnung in Angriff genommen. Die Kosten der Aushebung trug die provinzialständische Verwaltung und gewährte einen Zuschuß zu den Kosten für die Restaurierung und die Anfertigung der Zeichnung.

Neben diesen zeitweiligen Unternehmungen wurde vom 1. Januar bis 31. Oktober ununterbrochen die Freilegung der römischen Thermen in St. Barbara bei Trier gefördert. Auf Grund der außerordentlichen Zuschüsse, welche für diese Ausgrabungen Seine Majestät der Kaiser und die provinzialständische Verwaltung bewilligt haben, konnte in diesem Jahre die Summe von 11 344 M. verwendet werden, indem die Ausgaben vom 1. Januar bis Ende April mit einem von der ersten Rate des Gnadengeschenkts Seiner Majestät verbliebenen Rest von 3123 M. 15 Pf., von Ende April bis Mitte August mit der zweiten von der Provinzial-Verwaltung bewilligten Rate von 5000 M., von da bis Ende Oktober mit 3220 M. 85 Pf. gedeckt wurden, welche letztere der zweiten 5000 M. umfassenden Rate des Gnadengeschenktes Seiner Majestät entnommen wurde. Die neu aufgedeckten Räumlichkeiten sind verhältnißmäßig gut erhalten.

Soweit die Thermen auf dem vom Museum erworbenen Terrain liegen, sind die Ausgrabungen im wesentlichen beendet. Um jedoch festzustellen, ob die in einigen Theilen des Gebäudes zweifellos vorhandene Symmetrie in allen Theilen durchgeführt war, müssen auf angrenzenden Privatgrundstücken noch einige Gräben gezogen werden. An Einzelfunden wurden 638 Stück gewonnen, meist Nadeln, Kämme, Instrumente aus Horn, kleine Bronzegegenstände, gestempelte Ziegel, Spielsteine und dergl. Hervorzuheben sind der Unterkörper einer langgewandeten Figur aus weißem Marmor, jetzige Höhe 61 cm (Invent. 10 858) und ein fein gearbeitetes Köpfschen einer Isis, gleichfalls aus Marmor, Höhe 19 cm (Invent. 10 408).

Zur besseren Konservirung des Mauerwerks wurden einige Stützmauern aufgeführt, ferner wurden, um die Besichtigung der Ruinen zu erleichtern, einige Böschungen, Wege und Brücken hergestellt. Ein kleiner Grundrißplan der Ausgrabungen in handlichem Format ward lithographirt und an die Besucher verkauft. Zwei größere Pläne des Grundrißes und der Durchschnitte im Maßstab von 1:200 wurden, nach nochmaliger sorgfältiger Nachprüfung aller Maße, in Angriff genommen und der Vollendung nahe gebracht. Besucht wurden die Ruinen von 2381 zahlenden Besuchern und aus den Eintrittsgeldern 595 M. 25 Pf. gelöst.

Bezüglich fernerer Unternehmungen bleibt noch zu erwähnen, daß im April die im Jahre 1883 begonnene Ausgrabung einer römischen Villa bei Mesenich an der Sauer beendet wurde; zu der großen Anzahl der daselbst schon 1883 aufgefundenen Säulenreste kamen noch einige weitere Säulentrommeln und Kapitäle hinzu; außerdem wurde eine Anzahl Kleinalterthümer gefunden. Von dem sehr interessanten Bau wurde eine Grundriß- und eine Durchschnittszeichnung angefertigt; für die Rekonstruktion der Säulenkolonnade dagegen gebrach es bis jetzt an Zeit.

Dem Bürgermeister von Tholey wurde eine kleine Summe zur Verfügung gestellt, um bei den Arbeiten, welche die Gemeinde in dem an römischen Alterthümern reichen f. g. Varuswalde vornehmen ließ, zugleich die archäologischen Interessen wahren zu können; es wurden bei dieser Gelegenheit einige Mauerreste freigelegt und einige, wenn auch nicht bedeutende Funde gemacht.

Die im vergangenen Jahre in der Stadt Trier durch die Legung der Wasserleitungsrohren verursachten Erdarbeiten gaben zu Beobachtungen über die Topographie des römischen

Trier mannichfachen Anlaß; auch wurde eine nicht unerhebliche Anzahl zum Theil sehr werthvoller Funde, als Broncen, Gemmen und eine silberne mit einem hübschen vergoldeten Köpfchen gezierte Haarnadel gefunden; als Depositen befinden sie sich zur Zeit in der Museumsammlung. Da aber die Stadt Trier in ihrem mit dem Unternehmer abgeschlossenen Kontrakt sich das ausschließliche Recht auf die aufzufindenden Alterthümer nicht vorbehalten hat, so steht dem Eigenthümer das Recht auf die Hälfte des Aufgefundenen zu und es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß derselbe von diesem Recht seiner Zeit zurückstehen wird.

In Folge der im Allgemeinen vom Glück in hohem Maße begünstigten Ausgrabungen und vielen sonstigen günstigen Erwerbungen wuchs die Sammlung im vergangenen Jahre um 1694 Nummern.

An den entreefreien Tagen war das Museum, namentlich im Sommer, sehr stark besucht; an den nicht freien Tagen wurden aus den Eintrittsgeldern 485 M. 50 Pf. Erlöst.

B. Verwendungen verschiedener Art zur Förderung von Kunst und Wissenschaft.

Die Summe, welche im Berichtsjahre zur Förderung von Kunst und Wissenschaft disponibel war, betrug:

a. zur Bestreitung früherer Benutzungen aus dem Rechnungsjahre 1883/84 übernommen	22 850 M. 84 Pf.
b. Etatsquantum pro 1884/85	15 000 „ — „
Summe	37 850 M. 84 Pf.

Hierauf wurden gezahlt:

1. an den Alterthumsverein zu Xanten Zuschuß pro 1884/85	150 M. — Pf.
2. an die Museumskasse zu Bonn als Zuschuß zur Miete für das pro Kalenderjahr 1884 zu Museumszwecken benutzte Kasse'sche Haus in Bonn	1 500 „ — „
3. zur Ausgrabung der römischen Thermen zu St. Barbara bei Trier (2. resp. letzte Rate)	5 000 „ — „
4. Kosten der Erbauung eines Schuppens auf dem Terrain des Trier'er Museums zu St. Barbara zur Unterbringung der bei den Ausgrabungen zu Neumagen gefundenen Skulpturen	1 099 „ 43 „
5. zur Fortsetzung der von dem Trier'er Museum zu Neumagen a. d. Mosel begonnenen Ausgrabungen	4 000 „ — „
6. Miete für das zu Museumszwecken in Benutzung genommene, dem Provinzialfonds zugehörige ehemalige Herter'sche Haus Baumschuler-Allee 34 in Bonn pro 1. Januar bis ultimo März 1885	375 „ — „
Zu übertragen	12 124 M. 43 Pf. 37 850 M. 84 Pf.

	Uebertrag	12 124 M. 43 Pf.	37 850 M. 84 Pf.
7.	zur Restauration der ehemaligen Klosterkirche zu Merten, Kreises Sieg	2 500 " — "	
8.	Zuschuß zu den Umzugskosten des Museums zu Bonn	1 000 " — "	
9.	Zuschuß zu den Kosten des Umzuges der Bibliothek der Alterthumsfreunde im Rheinlande zu Bonn	50 " — "	
10.	dem Provinzial-Museum zu Trier zu den Kosten der Hebung, Restauration und Abbildung des bei der Untersuchung des Baugrundes auf der Museumsbaustelle zu Trier aufgefundenen Mosaikbodens Beihülfe von zusammen	599 " 22 "	
11.	auf eine zur Restauration der ehemaligen Abteikirche zu Knechtsteden im Kreise Neuß bewilligte Beihülfe von 6000 M. abschläglic	500 " — "	
	Zusammen		16 773 " 65 "
	bleibt ein auf das Statsjahr 1885/86 zu übertragender Bestand von		21 077 M. 19 Pf.
Auf diesem Bestande lasteten am Schlusse des Berichtsjahres noch folgende nicht abgehobenen Bewilligungen:			
1.	Beihülfe zu den Kosten der von dem Vikar Wolff zu Calcar beabsichtigten Herausgabe des Calcar-Buches	3 000 M. — Pf.	
2.	zur Restauration der ehemaligen Abteikirche zu Knechtsteden (Rest) cfr. pos. 11 oben	5 500 " — "	
3.	Zuschuß für den Alterthumsverein zu Xanten pro 1885/86	150 " — "	
4.	Beihülfe zur Restauration der Klosterkirche zu Schönstadt bei Vallendar	800 " — "	
5.	Beitrag zu den Kosten der Restauration zweier Thorburgen zu Mayen	1 883 " 33 "	
6.	an den Provinzialfonds zu zahlende Miethe für das zu Museumszwecken benutzte Haus Baumschuler-Allee 34 in Bonn pro 1885/86	1 500 " — "	
7.	Beihülfe zu den Kosten der Restauration der Burgruine Tomburg bei Rheinbach	300 " — "	
8.	zur Restauration des Thurmes der evangelischen Pfarrkirche zu Oberbieber im Kreise Neuwied	500 " — "	
9.	Beihülfe zu den Kosten der Restauration der katholischen Pfarrkirche zu Wenau, Kreis Düren	2 000 " — "	
	Summe		15 633 M. 33 Pf.
	mithin freier Bestand am Schlusse des Berichtsjahres		5 443 " 86 "

C. Denkmäler-Statistik.

Nachdem die Erfüllung des mit dem Professor aus'm Weerth wegen Herstellung einer Denkmäler-Statistik der Rheinprovinz geschlossenen Vertrages vom 16. Juli 1877 von Jahr zu Jahr verzögert und der Provinzial-Verwaltungsrath zu der Ueberzeugung gelangt war, daß auf diesem Wege das angestrebte Ziel nicht zu erreichen sein würde, wurde gedachter Vertrag unter Zustimmung des Professors aus'm Weerth gegen eine demselben für nachweislich entstandene baare Auslagen zugebilligte Entschädigung von 865 M. aufgelöst.

Der Professor aus'm Weerth erstattete der provinzialständischen Verwaltung den erhaltenen Vorschuß von 6000 M. nach Abzug obiger 865 M. und erhielt die von ihm deponirte Kaution zurück.

Mit Rücksicht darauf, daß die Rheinprovinz so außerordentlich reich an Denkmälern ist, und daher die Bearbeitung eines Inventars derselben, in eine Hand gelegt, voraussichtlich wiederum einer unabsehbaren Verzögerung begegnen würde, beschloß der Provinzial-Verwaltungsrath fernerhin, auf Antrag des Professors aus'm Weerth selbst, unter dringender Befürwortung der königlichen Staatsregierung und nach dem Vorgange anderer Provinzen, mit dieser Inventarisirung bezirks- resp. kreisweise vorzugehen. Dabei sollte von der Anfertigung eines Bilderatlas, oder von der Einfügung von Tafeln und Abbildungen vorläufig abgesehen werden, weil durch eine solche Zugabe nicht nur die vorhandenen Geldmittel ganz bedeutend überschritten, sondern abermals eine ungemessene Verzögerung des Werkes herbeigeführt werden würde, dann aber auch die nachträgliche Anfertigung und Herausgabe eines solchen Bilderatlas unter Verweisung auf den Text der Statistik selbst keineswegs ausgeschlossen schien. Zufolge dieser Beschränkung wird es hoffentlich möglich sein, bereits im nächsten Verwaltungs-Berichte von der Fertigstellung eines großen und an Denkmälern überaus reichen Theiles der Provinz Mittheilung machen zu können.